

## Weltagrarmärkte (74064)

---

### Kapitel 2 Theorie des internationalen Handels – “Why Do We trade?” 2.4: Das Standardmodell des Handels

## Kapitelübersicht

---

- Einführung
- Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft
- Internationale Einkommenstransfers: Verschiebung der relativen Nachfragekurve
- Zölle und Exportsubventionen: Gleichzeitige Veränderungen von relativem Angebot und relativer Nachfrage
- Zusammenfassung

Folie 2.4-2

## Einführung

---

- Die bisher besprochenen Außenhandelsmodelle konzentrierten sich auf spezifische Grundlagen des komparativen Vorteils als Ursache für Außenhandel:
  - Unterschiedliche Arbeitsproduktivität (Ricardo-Modell)
  - Unterschiedliche Ressourcen (Modell spezifischer Faktoren und Heckscher-Ohlin-Modell)
- Das Standardmodell ist ein allgemeines Handelsmodell, in das diese Modelle als Sonderfälle eingeordnet werden können.

Folie 2.4-3

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

---

- Das Standardmodell des Handels basiert im wesentlichen auf vier Beziehungen:
  - der Beziehung zwischen Transformationskurve und relativer Angebotskurve
  - der Beziehung zwischen relativen Preisen und relativer Nachfrage
  - der Bestimmung des Weltgleichgewichts durch relatives Weltangebot und relative Weltnachfrage
  - den Auswirkungen der Terms of Trade auf die Wohlfahrt einer Nation

Folie 2.4-4

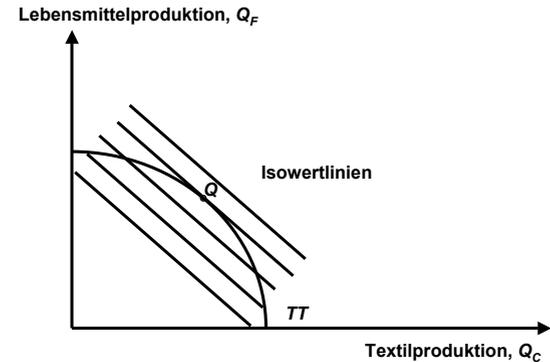
## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Produktionsmöglichkeiten und relatives Angebot
  - Annahmen des Modells:
    - Jedes Land produziert zwei Güter, Lebensmittel (F) und Textilien (C).
    - Die Transformationskurve (TT) jedes Landes hat einen gleichmäßigen Verlauf.
  - Der Punkt der Transformationskurve, in dem eine Volkswirtschaft tatsächlich produziert, hängt vom relativen Preis der Textilien in Lebensmitteln,  $P_C/P_F$ , ab.
  - Isowertlinien
    - Linien, auf denen der Marktwert des Outputs konstant ist.

Folie 2.4-5

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

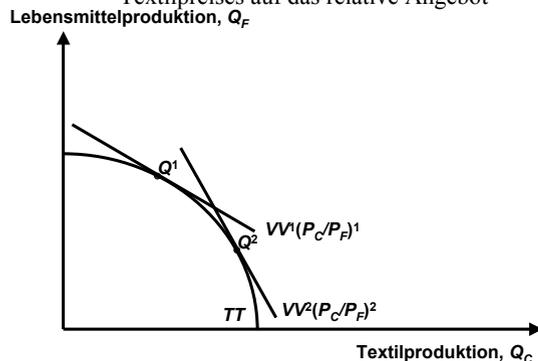
Abbildung 5.1: Relative Preise bestimmen die Produktionsmengen



Folie 2.4-6

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.2: Die Auswirkung eines Anstiegs des relativen Textilpreises auf das relative Angebot



Folie 2.4-7

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Relative Preise und Nachfrage
  - Der Wert des Konsums einer Volkswirtschaft ist gleich dem Wert der Produktion:

$$P_C Q_C + P_F Q_F = P_C D_C + P_F D_F = V$$

- Welchen Punkt auf der Isowertlinie die Volkswirtschaft wählt, hängt von den Präferenzen ihrer Verbraucher ab. Diese können grafisch durch **Indifferenzkurven** dargestellt werden.

Folie 2.4-8

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

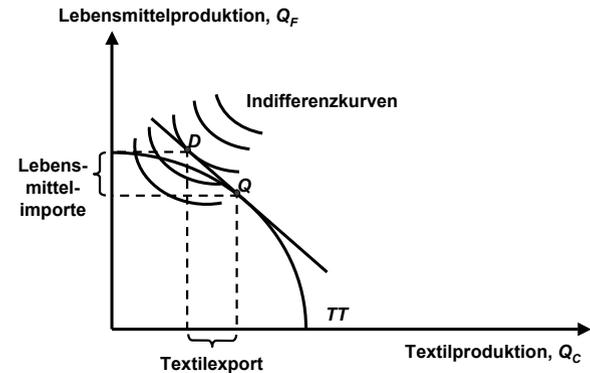
### Indifferenzkurven

- Jede zeigt verschiedene Mengenkombinationen von Textilien ( $C$ ) und Lebensmitteln ( $F$ ), deren Konsum ein Individuum jeweils gleichermaßen zufrieden stellt.
- Sie zeichnen sich durch drei Eigenschaften aus:
  - Sie haben einen fallenden Verlauf.
  - Je weiter oben und außen eine Indifferenzkurve liegt, desto höher das Wohlfahrtsniveau, dem sie entspricht.
  - Jede Indifferenzkurve wird nach rechts hin flacher.

Folie 2.4-9

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.3: Produktion, Konsum und Handel im Standardmodell



Folie 2.4-10

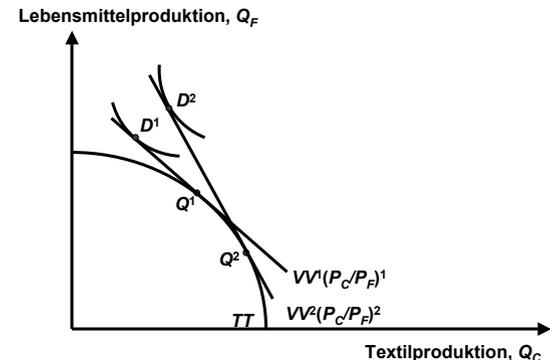
## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Wenn der relative Textilpreis,  $P_C/P_F$ , ansteigt, dann wandert der Konsumpunkt von  $D^1$  nach  $D^2$ .
  - Die Verschiebung von  $D^1$  nach  $D^2$  widerspiegelt zwei Effekte:
    - den Einkommenseffekt
    - den Substitutionseffekt
  - Der Einkommenseffekt kann so stark ausfallen, dass bei einem Anstieg von  $P_C/P_F$  der Konsum beider Güter zunimmt, während zugleich der Textilkonsum im Verhältnis zum Lebensmittelkonsum sinkt.

Folie 2.4-11

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.4: Auswirkungen eines Anstiegs des relativen Textilpreises



Folie 2.4-12

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Die Wohlfahrtswirkungen veränderter Terms of Trade
  - Terms of Trade (reales Tauschverhältnis)
    - der Quotient aus dem Preis des Exportguts und dem Preis des Importguts einer Volkswirtschaft.
    - Ein Anstieg der Terms of Trade erhöht die Wohlfahrt eines Landes, ein Rückgang seines realen Tauschverhältnisses verringert sie.

Folie 2.4-13

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Bestimmung der relativen Preise
  - Wir gehen von einer aus zwei Ländern bestehenden Weltwirtschaft aus:
    - Inland (exportiert Textilien)
      - Seine Terms of Trade ergeben sich aus  $P_C/P_F$ .
      - Die von ihm produzierten Textil- und Lebensmittelmengen sind  $Q_C$  und  $Q_F$ .
    - Ausland (exportiert Lebensmittel)
      - Seine Terms of Trade ergeben sich aus  $P_F/P_C$ .
      - Die von ihm produzierten Textil- und Lebensmittelmengen sind  $Q'_C$  and  $Q'_F$ .

Folie 2.4-14

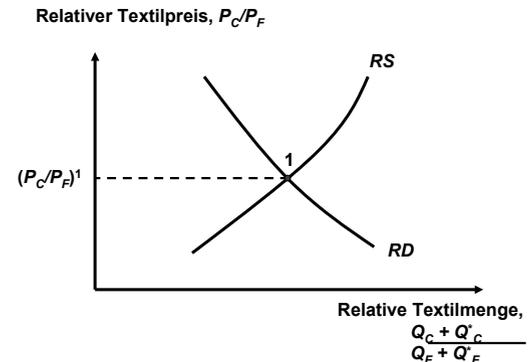
## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Zur Bestimmung von  $P_C/P_F$  bestimmen wir den Schnittpunkt der relativen Weltnachfrage und des relativen Weltangebots für Textilien.
  - Die relative Weltangebotskurve ( $RS$ ) zeigt einen aufsteigenden Verlauf, weil ein Anstieg von  $P_C/P_F$  beide Länder veranlasst, weniger Textilien und mehr Lebensmittel herzustellen.
  - Die relative Weltnachfragekurve ( $RD$ ) zeigt einen fallenden Verlauf, weil ein Anstieg von  $P_C/P_F$  beide Länder veranlasst, den Lebensmittelanteil ihres Warenkorbs zu erhöhen.

Folie 2.4-15

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.5: Relative Weltnachfrage und relatives Weltangebot



Folie 2.4-16

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Wirtschaftswachstum: eine Verschiebung der Kurve des relativen Angebots
  - Ist Wirtschaftswachstum in anderen Ländern gut oder schlecht für unsere Nation?
    - Vergrößerung von Exportmärkten
    - zusätzliche Konkurrenz auf Weltmärkten
  - Ist Wachstum von größerem oder von geringerem Wert, wenn ein Land in eine eng verflochtene Weltwirtschaft eingebunden ist?
    - Integration in Welthandel prinzipiell vorteilhaft
    - allerdings problematisch, wenn Vorteile nur dem Ausland zugute kommen

Folie 2.4-17

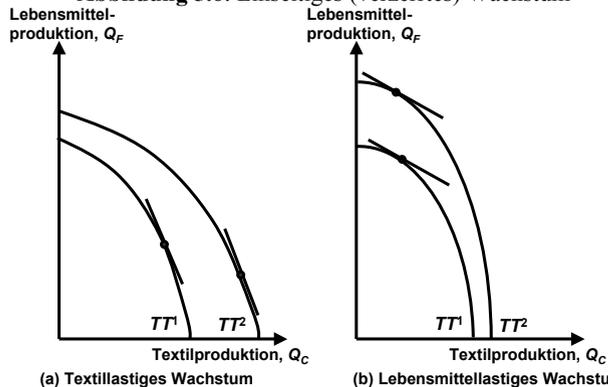
## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Wachstum und die Transformationskurve
  - Wirtschaftliches Wachstum verschiebt die Transformationskurve ( $TT$ ) eines Landes nach außen.
  - **Verzerrtes Wachstum**
    - eine einseitige Verschiebung von  $TT$  zugunsten eines von mehreren Sektoren
    - zwei mögliche Gründe:
      - technologischer Fortschritt in einem Wirtschaftssector
      - gesteigertes Angebot eines Produktionsfaktors

Folie 2.4-18

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.6: Einseitiges (verzerrtes) Wachstum



Folie 2.4-19

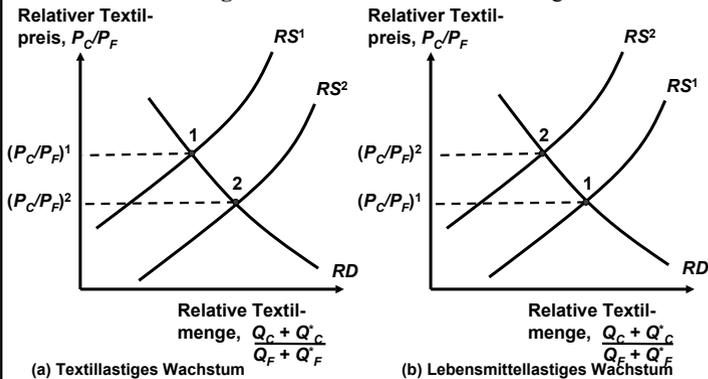
## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Relatives Angebot und Terms of Trade
  - **Exportlastiges Wachstum**
    - erweitert die Produktionsmöglichkeiten eines Landes überproportional in Richtung seines Exportguts
    - verschlechtert seine Terms of Trade zugunsten der übrigen Welt
  - **Importlastiges (importsostituierendes) Wachstum**
    - erweitert die Produktionsmöglichkeiten eines Landes überproportional in Richtung seines Importguts
    - verbessert seine Terms of Trade auf Kosten der übrigen Welt

Folie 2.4-20

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Abbildung 5.7: Wachstum und relatives Angebot



Folie 2.4-21

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- Internationale Wachstumseffekte
  - Exportlastiges Wachstum in der übrigen Welt verbessert unsere Terms of Trade, importlastiges Wachstum im Ausland verschlechtert unsere Terms of Trade.
  - Exportlastiges Wachstum in unserem eigenen Land verschlechtert unsere Terms of Trade und mindert dadurch die direkten Handelsgewinne, während importlastiges Wachstum unsere Terms of Trade verbessert.

Folie 2.4-22

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

### ■ Verelendungswachstum (immiserizing growth)

- Exportlastiges Wachstum kann die Terms of Trade armer Länder dermaßen verschlechtern, dass es ihnen am Ende schlechter geht als ohne Wachstum.
- Dieser Fall kann nur unter extremen Voraussetzungen eintreten: einem starken exportlastigen Wachstum in Verbindung mit äußerst unelastischen relativen Angebots- und Nachfragekurven.
- Die meisten Ökonomen halten das Verelendungswachstum eher für eine theoretische Überlegung als für ein reales Problem.

Folie 2.4-23

## Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

Tabelle 5.1: Durchschnittliche jährliche Veränderung der Terms of Trade

	1983–1992	1993–2002
Advanced countries	1.1	0.1
Oil-exporting developing countries	-7.5	2.0
Non-oil-exporting developing countries	-0.6	-0.2

Source: International Monetary Fund, *World Economic Outlook*, May 2001.

Folie 2.4-24

## Internationale Einkommenstransfers: Verschiebung der relativen Nachfragekurve

- Internationale Einkommenstransfers, z. B. Reparationen und Hilfgelder, können die Kurve der relativen Weltnachfrage verschieben und dadurch die Terms of Trade eines Landes beeinflussen.
- Die relative Weltnachfrage kann sich aus verschiedenen Gründen verschieben:
  - Änderungen der Präferenzen
  - technologische Entwicklungen
  - internationale **Einkommenstransfers**
- Das Transferproblem
  - Die Auswirkungen internationaler Transfers auf die Terms of Trade

Folie 2.4-25

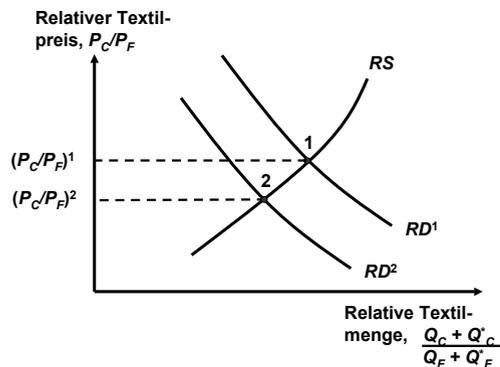
## Internationale Einkommenstransfers: Verschiebung der relativen Nachfragekurve

- **Transfereffekte auf die Terms of Trade**
  - Wenn beide Länder ihre Ausgaben in den gleichen Proportionen verändern, bleiben die Terms of Trade unverändert (Ohlins Argument):
    - Die relative Nachfragekurve verschiebt sich nicht, und die Terms of Trade bleiben unberührt.
  - Wenn beide Länder ihre Ausgaben nicht in den gleichen Proportionen verändern, stellt sich ein anderes Resultat ein (Keynes' Argument):
    - Die relative Nachfragekurve verschiebt sich, und die Terms of Trade werden verändert.
      - Die Richtung dieses Effekts hängt von den Unterschieden im Ausgabenverhalten zwischen Inland und Ausland ab.

Folie 2.4-26

## Internationale Einkommenstransfers: Verschiebung der relativen Nachfragekurve

Abbildung 5.8: Transfereffekte auf die Terms of Trade



Folie 2.4-27

## Internationale Einkommenstransfers: Verschiebung der relativen Nachfragekurve

- **Annahmen über die Auswirkungen von Transferleistungen auf die Terms of Trade**
  - Ein Transfer verschlechtert die Terms of Trade des Gebers, wenn der Geber eine höhere marginale Ausgabenneigung für sein Exportgut hat als der Empfänger.
  - In der Praxis geben die meisten Länder einen weitaus höheren Anteil ihres Einkommens für einheimische Produkte aus, als Bürger anderer Staaten.
    - Der Grund liegt nicht unbedingt in unterschiedlichen Präferenzen, sondern eher in natürlichen und künstlichen Handelsbarrieren.

Folie 2.4-28

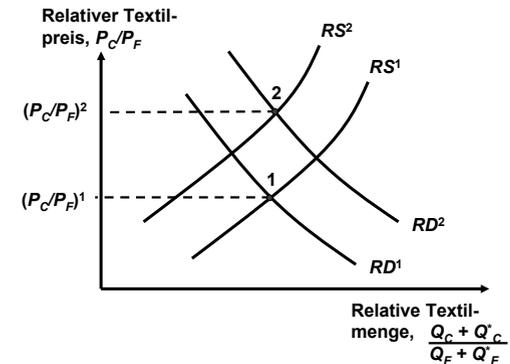
## Zölle und Exportsubventionen: simult. Verschiebung von RS und RD

- **Importzölle** und **Exportsubventionen** beeinflussen sowohl das relative Angebot als auch die relative Nachfrage.
- Auswirkungen eines Zolls auf relatives Angebot und relative Nachfrage
  - Zölle treiben einen Keil zwischen die Preise, zu denen Güter auf dem Weltmarkt gehandelt werden (**Außenpreise, externe Preise**), und den Preisen, zu denen sie im Innern eines Landes gehandelt werden (**Binnenpreise, interne Preise**).
  - Die Terms of Trade bemessen sich nach den Außen-, nicht nach den Binnenpreisen.

Folie 2.4-29

## Zölle und Exportsubventionen: simult. Verschiebung von RS und RD

Abbildung 5.9: Wirkung eines Zolls auf die Terms of Trade



Folie 2.4-30

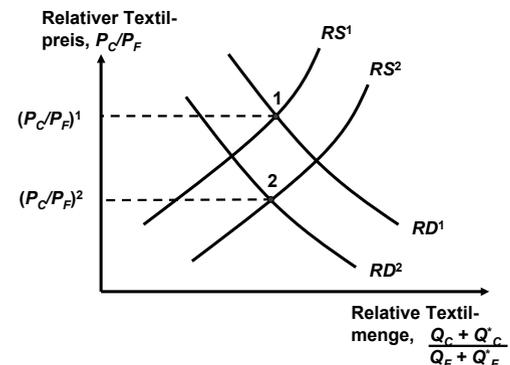
## Zölle und Exportsubventionen: simult. Verschiebung von RS und RD

- **Effekte einer Exportsubvention**
  - Zölle und Exportsubventionen werden oft als ähnliche politische Maßnahmen bezeichnet; doch sie haben entgegengesetzte Auswirkungen auf die Terms of Trade.
    - Beispiel: Inland gewährt eine Exportsubvention in Höhe von 20% des Werts aller exportierten Textilien:
      - Damit steigt der Binnenpreis von Textilien im Verhältnis zu Lebensmitteln um 20%.
      - Die Produzenten in Inland stellen folglich mehr Textilien und weniger Lebensmittel her.
    - Eine Exportsubvention von Inland verschlechtert dessen Terms of Trade und verbessert die Terms of Trade von Ausland.

Folie 2.4-31

## Zölle und Exportsubventionen: simult. Verschiebung von RS und RD

Abbildung 5.10: Effekte einer Subvention auf die Terms of Trade



Folie 2.4-32

## Zölle und Exportsubventionen: simult. Verschiebung von RS und RD

- Implikationen veränderter Terms of Trade: Gewinner und Verlierer
  - Die internationale Einkommensverteilung
    - Zoll kann die Wohlfahrt in großem Importland steigern
    - Wenn Inland eine Exportsubvention gewährt, sinkt seine Wohlfahrt, während diejenige Auslands wächst.
  - Die Einkommensverteilung innerhalb der beteiligten Länder
    - Ein Zoll (eine Subvention) hebt unmittelbar den relativen Binnenpreis des importierten (exportierten) Guts.
    - Zölle und Exportsubventionen können sich in unsinniger Weise auf die Binnenpreise auswirken (das Metzler-Paradoxon).

Folie 2.4-33

## Zusammenfassung

- Das Standardmodell des Handels bietet einen Rahmen, der ein breites Spektrum außenwirtschaftlicher Fragestellungen abdeckt und frühere Handelsmodelle als Sonderfälle einbezieht.
- Die Terms of Trade sind bestimmt durch den Schnittpunkt der relativen Weltangebots- und der relativen Weltnachfragekurve.
- Jedes Wirtschaftswachstum weist normalerweise eine Verzerrung auf. Exportlastiges (importlastiges) Wachstum verschlechtert (verbessert) die Terms of Trade.

Folie 2.4-34

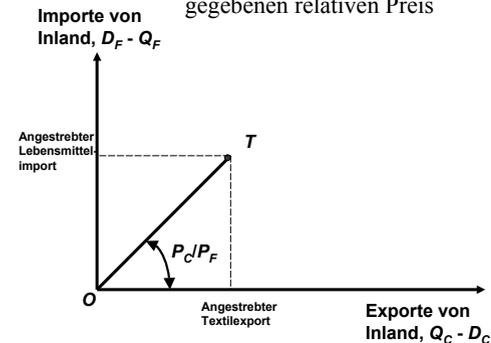
## Zusammenfassung

- Ob internationale Einkommenstransfers die Terms of Trade eines Landes verändern, hängt davon ab, ob sie die relative Weltnachfragekurve verschieben.
- Importzölle und Exportsubventionen beeinflussen sowohl das relative Angebot als auch die relative Nachfrage.
- Die Auswirkungen einer Exportsubvention auf die Terms of Trade schaden dem Land, das die Subvention gewährt, und nützen der übrigen Welt. Ein Zoll hat die umgekehrte Wirkung.
  - Beide handelspolitischen Instrumente haben starke Auswirkungen auf die Einkommensverteilung innerhalb der betreffenden Länder.

Folie 2.4-35

## Anhang: Darstellung des internationalen Gleichgewichts mit Tauschkurven

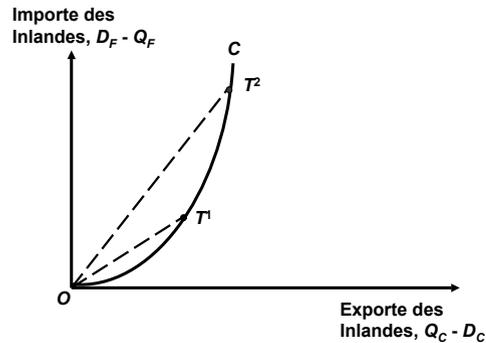
Abbildung 5A.1: Der von Inland gewünschte Handel bei einem gegebenen relativen Preis



Folie 2.4-36

## Anhang: Darstellung des internationalen Gleichgewichts mit Tauschkurven

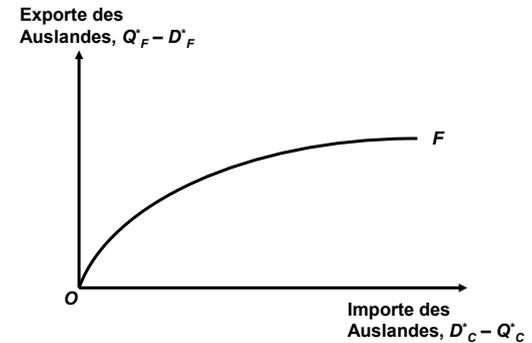
Abbildung 5A.2: Die Tauschkurve von Inland



Folie 2.4-37

## Anhang: Darstellung des internationalen Gleichgewichts mit Tauschkurven

Abbildung 5A.3: Die Tauschkurve von Ausland

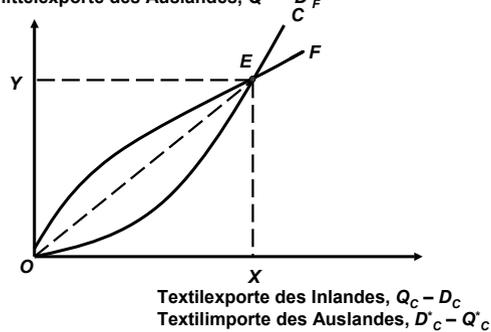


Folie 2.4-38

## Anhang: Darstellung des internationalen Gleichgewichts mit Tauschkurven

Abbildung 5A.4: Die Tauschkurven im Gleichgewichtszustand

Lebensmittelimporte des Inlandes,  $D_F - Q_F$   
 Lebensmittelexporte des Auslandes,  $Q^F - D^F$



Folie 2.4-39